

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **50-51 (1933)**

Heft 8

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gegenüber dem Vorjahre von 23,000 Fr. auf 32,000 Franken und die Lohnsumme von 12,000 Franken auf 21,000 Fr. erhöhen. Für zahlreiche kleinbäuerliche Familien bedeutet dieser Nebenverdienst eine höchst notwendige und sehr erfreuliche Einnahmequelle. In den Gemeinden Wildhaus und Alt St. Johann beschäftigen sich eine Anzahl Männer mit Holzdreh- und Schnitzarbeiten, während in Hemberg, Mogelsberg, Brunnadern, St. Peterzell, Kirchberg, Sennwald, Grabs und Vättis ausschließlich Frauen und Töchter mit Häkel-, Strick- und Tülldurchzugsarbeiten beschäftigt wurden. Hauptabnehmer für die hergestellten Waren waren das Schweizer Heimatwerk in Zürich, das Heimatwerk St. Gallen und eine schweizerische gemeinnützige Warenverlosung. Ganz besonders setzte sich die Vereinigung wiederum für die Förderung der Selbstversorgung im bäuerlichen Haushalt ein. Im Berichtsjahre wurden 39 Kurse durchgeführt, woran sich in über 300 Kurstagen 640 Frauenspersonen beteiligten.

Totentafel.

✦ **Michael Pozzi, alt Baumeister in Wattwil** (St. Gallen), starb am 15. Mai im 69. Altersjahr infolge Unglücksfalls.

✦ **August Berndt, alt Schlossermeister in Zürich**, starb am 19. Mai.

✦ **Emil Buser-Gass, alt Zimmermeister in Sisach** (Baselland), starb am 20. Mai im 74. Altersjahr.

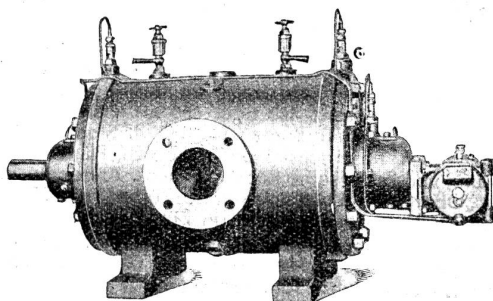
✦ **Johannes Zweifel, Baumeister in Linthal** (Glarus), starb am 21. Mai im 71. Altersjahr.

✦ **Hans Affeltranger-Weilenmann, Malermeister in Winterthur-Töfz**, starb am 21. Mai im 45. Altersjahr.

Verschiedenes.

Die Preisbildungskommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes befaßt sich zurzeit mit der Prüfung der Bau- und Wohnungskosten in der Schweiz. Als erste einer Reihe von Publikationen über diese Materie ist soeben als Sonderheft der Zeitschrift „Volkswirtschaft“ eine Abhandlung über den schweizerischen Tapetenhandel herausgegeben worden.

Zürcher Bau- und Wohnungsmarkt. In den Zürcher statistischen Nachrichten veröffentlichte Dr. Spühler eine interessante Arbeit über den Zürcher Bau- und Wohnungsmarkt. In dem das Zahlenmaterial erläuternden Text wird rasches Anwachsen der Zahl der leerstehenden Wohnungen konstatiert. Anfangs Dezember seien in der Stadt Zürich 2168 Wohnungen leer gestanden. 3,04 % des Bestandes von 71,430 Wohnungen und zwei Drittel der im letzten Jahre neu erstellten Wohnungen. In allen Stadtkreisen hätten sich die Leerwohnungen gemehrt, relativ am stärksten in den Kreisen 7 und 8, den höchsten Prozentsatz von 5,38 weise der 2. Stadtkreis auf. Trotz einem Zuwachs von nahezu 800 Wohnungen sei der Leerwohnungenbestand im 6. Kreise am wenigsten gestiegen, er betrage 2,66 %. Es ließe sich denken, daß mangelnder Komfort ein wichtiger Grund des Leerstehens von Wohnungen wäre. Nun zeige sich aber, daß gerade die Zahl von unbesetzten modernen Neubauwohnungen groß sei. Von den 2104 leerstehenden reinen Mietwohnungen seien 1172 Nachkriegswohnungen, wovon 288 erst im Jahre 1932 fertiggestellt worden und, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, überhaupt noch nie vermietet gewesen seien. Sozusagen alle leeren Nachkriegswohnungen hätten eigenes Badzimmer, und von den Altwohnungen seien nur ein Drittel damit nicht ausgerüstet; außerdem sei in mehr als zwei Dritteln aller Neuwohnungen Zentralheizung installiert. Es sei also nicht die ungenügende Ausstattung der Wohnungen, die den Mieter zur Kündigung veranlasse, es sei vor allem der Mietpreis. Es zeige sich, daß die neuesten leerstehenden Objekte im allgemeinen einige hundert Franken teurer seien als die früher erstellten nicht nur Alt-, sondern auch Neuwohnungen. Während für eine 1932 gebaute leere Dreizimmerwohnung „ohne Mansarde“ mit Bad im Mittel 1800 Fr. gefordert würden, kosteten die früher erstellten Nachkriegswohnungen dieser Kategorie 1510 Fr., die Vorkriegswohnungen 1441 Fr. Auch ein Vergleich der durchschnittlichen Mietpreise der leerstehenden Wohnungen im gesamten mit den durch die Wohnungszählung von 1930 errechneten Mietpreisen zeige, daß jene bedeutend höher seien. Im letzten Jahrzehnt habe die Stadt Zürich eine Bautätigkeit ohnegleichen erlebt, 16,480 Wohnungen seien erstellt, mit 3449 habe das letzte Jahr die höchste Produktion gebracht.



G. & W.

K 11

Rotations-Kompressoren Vakuumpumpen und Gebläse

System „WITTIG“

Stationäre und fahrbare Anlagen für
sämtliche Industriezweige

Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt und
kostenlose Offerte

GRABER & WENING, MASCHINENFABRIK, NEFTENBACH

Die Mietpreise der neu entstehenden Wohnungen seien durchschnittlich niedriger als diejenigen der ein Jahr früher im Bau gewesenen Wohnungen, müßten aber immer noch als hoch bezeichnet werden, eine Zweizimmerwohnung komme durchschnittlich auf 1344, eine Dreizimmerwohnung auf 1689 und eine Vierzimmerwohnung auf 2286 Fr. zu stehen. Die im laufenden Jahre zu erwartende Produktion werde 1600 Wohnungen nicht überschreiten gegenüber rund 3400 vor Jahresfrist. Es falle am meisten ins Gewicht, daß der Wanderungsgewinn an Familien vollständig ausgeblieben sei. Sodann sei als sicher anzunehmen, daß die Zahl der Ledigenheiraten mit Rücksicht auf die Arbeitslosigkeit weiter abnehmen werde. Dafür spreche besonders auch der Rückgang im Zuzug von Einzelwandernden, von denen der größere Teil ledig seien und in dem Alter stünden, in dem Eheschließungen am häufigsten seien. Über den Verlauf der Familienwanderungen sei jede Voraussage unsicher. Mit einem Gewinn rechnen zu können, sei jedenfalls nicht wahrscheinlich. Vom wohnungsmarktpolitischen Gesichtspunkte aus sei eine starke Verschlimmerung der Verhältnisse kaum zu befürchten.

Neue Kurbrunnenanlage in Rheinfelden.

Die im Jahre 1920 geschaffene Kurbrunnenanlage in Rheinfelden erwies sich schon vor Jahren als zu klein und ist daher im Laufe der letzten Monate unter Aufwendung einer Summe von 350,000 Franken umfassenden Aus- und Erweiterungsbauten im Sinne der modernen Anschauungen im Bäderwesen unterzogen worden. Die Neubauten gehen in den nächsten Wochen der Vollendung entgegen und sollen anfangs Juli dem Betrieb übergeben werden. Mit der Eröffnung wird eine bescheidene Feier unter Einladung der Behörden, der Tagespresse und weiterer Interessenten verbunden. Obschon frei von allem Prunk und modischen Übertreibungen dürfte die neue Kurbrunnenanlage des Bades Rheinfelden eine markante Sehenswürdigkeit des schweizerischen Bäderwesens darstellen.

Interessante Feuerprobe auf der Schützenmatte in Bern. (Einges.) Die Baubehörden, der Baufachmann haben ein großes Interesse daran, zu wissen, welche Widerstandskraft gewisse Bau- und Isoliermaterialien dem Feuer bieten. Um in dieser Beziehung dem Stand der heutigen Bautechnik entsprechend neue Erfahrungen zu sammeln, wird Samstag den 27. Mai auf der Schützenmatte in Bern, nachmittags 2 Uhr eine Feuerprobe veranstaltet. Es werden vier kleine Demonstrationsbauten errichtet, die mit verschiedenen Isoliermaterialien ausgebaut werden. In jedem Objekt wird 2 Ster Holz angezündet um dann die Wirkungen genau feststellen zu können. Hauptsächlich Zweck ist, herauszufinden, welche Materialien dem Feuer größten Widerstand entgegenbringen. Vertreter der Baubehörden, der Feuerwehr und aller einschlägigen Fachverbände sind eingeladen, der Demonstration beizuwohnen. Allfällige weitere Interessenten können Eintrittskarten erhalten unter Tel. Nr. 24,003. Veranstalter ist der Gipser- und Malermeister-Verband der Stadt Bern und Umgebung.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cfs.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage

mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cfs.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

Fragen.

151. Wer ist Abgeber einer gebrauchten Treppenwangenfräs-Maschine? Offerten unter Chiffre 151 an die Exped.

152. Wer hätte gebrauchte, aber gut erhaltene Bandsäge abzugeben? Offerten an A. Küng, Birri b. Muri.

153. Wer liefert gebrauchte Kreissäge, komb. mit Bohr- und Kehlmaschine, event. Bandsäge mit 60—70er Rollen, beide Maschinen nur mit Riemenantrieb? Offerten unter Chiffre 153 an die Exped.

154. Wer hätte 1 Dynamo-Diesel-Motor, abzugeben? Offerten unter Chiffre 154 an die Exped.

155. Wer liefert ein wirksames Präparat zur Bekämpfung des kleinen Wurmes (Borkenkäfer) in Balken und Täfer des Hauses? Offerten unter Chiffre 155 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage **146.** Gut erhaltene Drehbank hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Zürich 5, Limmatstraße 50.

Auf Frage **149.** Die A.-G. Olma in Olten hat, Zwischenverkauf vorbehalten, eine revidierte Maschine zum Schärfen von Hand für Gattersägen abzugeben.

Auf Frage **149.** Gut erhaltene Schmirgelmaschine hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Zürich 5, Limmatstraße 50.

Auf Frage **135.** Vierseitige Hobelmaschinen mit 4 bis 13 Hobelwellen für Riemen- und Motorantrieb bauen A. Müller & Cie. A.-G., Brugg.

Auf Frage **141.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Einsatzgatter in bewährter Bauart.

Auf Frage **144.** Abbundmaschinen liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. Turbenthal.

Auf Frage **144.** Zimmereiabbundmaschinen, neu und gebraucht, liefert Max Müller, Spezialhaus für Zimmereiabbundmaschinen, Wintergasse 9, Basel.

Auf Frage **146.** Gut erhaltene Leitspindel-Drehbank hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Zürich 5, Limmatstraße 50.

Auf Frage **146.** Die A.-G. Olma in Olten hat abzugeben 1 gebrauchte Leitspindel-Drehbank „Oerlikon“ mit 1400 mm Drehlänge, samt Vorgelege.

Auf Frage **146.** Leitspindeldrehbänke liefert Christen & Cie. A.-G., Zeughausgasse 17, Bern.

Auf Frage **149.** Schmirgelmaschinen zum Schärfen von Hand-, Kreis- und Gattersägen liefert Paul Oeschger, Werkzeuge und Maschinen, Oerlikon-Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis I. — Bauarbeiten für die Hochbauten des Stückgutbahnhofes in Weiermannshaus-Bern. Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten des Bureaugebäudes, sanitäre Installationen des Bureaugebäudes und der Güterhallen. Pläne etc. ab 11. Mai im Bureau 181 des Dienstgebäudes der Generaldirektion in Bern, Mittelstraße 43. Planabgabe für Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten gegen Zahlung der Selbstkosten (keine Rückerstattung) und für die sanitären Installationen gegen ein Depot von Fr. 10 (mit Rückerstattung). Angebote mit Aufschrift „Weiermannshaus, Zimmer- etc. Arbeiten“ bis 6. Juni an die Kreisdirektion I, Lausanne. Öffnung der Angebote am 8. Juni, um 9¹/₄ Uhr im Verwaltungsgebäude I der Kreisdirektion in Lausanne.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. — Umbau von einem eventuell mehreren Oberlichtern auf der Lokomotivremise an der Feldstraße im Bahnhof Zürich. Voranschlag rund 220 event. 440 oder 660 m². Pläne etc. bei der Sektion für Brückenbau, Bureau Nr. 453, 4. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße 97 in Zürich. Pläne etc. gegen Bezahlung von Fr. 5 (keine Rückerstattung). Angebote mit Aufschrift „Oberlichter Lokomotivremise Zürich“ bis 27. Mai an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. — Schlosser- und äußere Schreinerarbeiten, sowie die Lieferung von hölzernen Rollläden und Sonnenstoren für die neuen Zollbureaux im Güterbahnhof Zürich. Pläne etc. bei der Sektion für Hochbau, Bureau Nr. 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße Nr. 97, Zürich. Pläne für Schlosserarbeiten gegen Bezahlung von Fr. 3 (keine Rückerstattung). Angebote mit Aufschrift „Arbeiten für die neuen Zollbureaux“ bis 10. Juni an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. — Erd-, Maurer-, Verputz-, Holz-, Spengler-, Dachdecker- und Malerarbeiten für das neue Stellwerkgebäude I auf dem Bahn-